



## 1951: Erstes SOS-Kinderdorf in Österreich



### SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf ist eine nichtstaatliche, überkonfessionelle Organisation, die in über 130 Ländern aktiv ist. Angefangen hat ihre Geschichte in Österreich 1949: Damals gründete der Vorarlberger Medizinstudent Hermann Gmeiner den Verein „Societas Socialis“, dem die Organisation das Akronym SOS verdankt. Die Grundidee war, verwaisten Kindern ein liebevolles neues Zuhause zu geben. Die Kinder sollten nicht nur Nahrung, Kleidung und Schulbildung, sondern auch Zuneigung und Zugehörigkeitsgefühl bekommen. Jedem Kind wurde außerdem erlaubt, seine eigene Religion weiterzupflegen. Das erste Haus („Haus Frieden“) eröffnete 1951 in Imst (Tirol). In den SOS-Kinderdörfern wachsen die Kinder mit anderen Kindern und einer SOS-Kinderdorf-Mutter in einer familienähnlichen Struktur auf. Ab 1955 eröffneten Kinderdörfer in Deutschland und bald in anderen Ländern. 2014 wurde das erste städtische Kinderdorf in Berlin-Moabit eröffnet. Ein eigenes SOS-Feriedorf besitzt die Organisation im italienischen Caldonazzo. Heute gibt es über 560 Kinderdörfer auf der ganzen Welt, die nicht mehr nur Waisen aufnehmen, sondern auch sozial benachteiligte Kinder, deren Eltern sich nicht mehr um sie kümmern können. Finanziert werden die Kinderdörfer aus öffentlichen Mitteln und durch Spendeneinnahmen. Die Organisation mit Sitz (des Dachverbandes) in Innsbruck bietet heute neben den Kinderdörfern ein weites Spektrum von Einrichtungen an: von Kindertagesstätten, Zentren für Mobbingprävention und Nachhilfestunden bis zu Werkstätten für behinderte Jugendliche.

### Aufgabenvorschlag

☆☆☆ **COLLÈGE** - Ihre Schüler sehen sich die Internetseite der Organisation an und informieren sich über die letzte Kampagne der Organisation: <https://www.sos-kinderdorf.at/presse/mediacenter/du-wirst-pate>.